

MEDIZINISCHE FAKULTÄTUNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG A. Ö. R.

KLINIK FÜR UROLOGIE, UROONKOLOGIE, ROBOTERGESTÜTZTE UND FOKALE THERAPIE

Transurethrale Resektion der Prostata

Dieses seit vielen Jahren etablierte Operationsverfahren beseitigt durch eine Gewebeausschabung die vergrößerten Anteile der Prostata, die das Wasserlassen behindern. Hierzu wird über ein endoskopisches Instrument welches in Narkose über die Harnröhre eingeführt wird, das Gewebe schichtweise abgetragen, ja ausgehobelt. Damit wird ein weiter Durchgang durch die Prostata geschaffen und das Wasserlassen erleichtert.

Prinzip einer Prostataresektion durch die Harnröhre, sogenannte TUR-P:

Die Vorsteherdrüse wird systematisch mit einer elektrischen Schlinge "ausgehobelt". Dabei wird wie bei einer Apfelsine das "Fruchtfleisch" (Drüsengewebe) entfernt, die "Schale" (Kapsel) bleibt stehen.

Kontakt

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.

Klinik für Urologie, Uroonkologie, robotergestützte und fokale Therapie
Leipziger Straße 44
D-39120 Magdeburg

Klinikdirektor

Prof. Dr. med. Martin Schostak

Chefsekretariat

Frau S. Henke

Tel.: 0391-67-15036

Fax: 0391-67-15094

[Email senden](#)